

Bildungsplan G8/2016

Katholische Religionslehre, Standardstufe 9/10

„In Verantwortung leben - angemessen über Fragen nach Sinn und Transparenz sprechen“

**Lernsequenz „Die Klasse 10c und die Kirche.**

**Oder: Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig?“**

**zu der im Beispielcurriculum 1 für Standardstufe 9/10 verorteten UE „Kirche –  
glaubwürdig und zukunftsfähig?“**

**Überblick mit**

- **konkretem Unterrichtsverlauf**
- **Hinweisen auf das verwendete Material**
- **Auflistung der prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen in dieser Lernsequenz**
- **Kompetenzverweisen auf 5/6, 7/8 und 11/12**

**1./2. Stunde:** Am Sonntag geht die Kirche in die Kirche ...

**3./4. Stunde:** Die Klasse 10c und die Kirche

**5./6. Stunde:** Die Klasse 10c und die Kirche

**7./8. Stunde:** Kirche - glaubwürdig und zukunftsfähig?

(konzipiert von Judith Baßler-Schipperges)

## Lernsequenz „Die Klasse 10c und die Kirche. Oder: Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig?“

(wenn von „Kirche“ die Rede ist, geht es primär um die römisch-katholische Kirche)

### Lernsequenz „Die Klasse 10c und die Kirche. Oder: Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig?“

„Kirche“ zählt zu den schwierigen Themen im RU. Das hat oft damit zu tun, dass Kirche kaum die Lebenswelt unserer SuS berührt und für die meisten mit dem Bild einer eingestaubten Institution einhergeht.

Impuls dazu, „Kirche“ den SuS nicht als etwas objektiv Vorgegebenes zu vermitteln, geben mehrere Projekte des Zentrums für Berufungspastoral der Deutschen Bischofskonferenz. Zum Beispiel findet man unter <https://valerieundderpriester.de/> das Projekt der jungen, mehr oder weniger kirchenfernen Journalistin Valerie Schönian, die ein Jahr lang den Priester Franziskus von Boeselager begleitet hat und ihn immer wieder zu der Frage: Warum bist Du Priester?“ und vielen anderen Fragen interviewt hat. Dieser Impuls, dass SuS als aktive Subjekte aus ihrer Sicht das Thema „Kirche“ erkunden, wird in dieser Lernsequenz aufgenommen (siehe auch der **Titel der Lernsequenz „Die Klasse 10c und die Kirche“**) und so auch dem **Leitmotiv für die Standardstufe 9/10, nämlich „horizontal: In Ver-antwort-ung leben“ und „vertikal: pbk Gestalten (4) „angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz sprechen“** gerecht. Verantwortung kann nur leben, wer Verantwortung übernehmen darf. Und das gilt schon für diese Lernsequenz, in deren Gestaltung die SuS stark eingebunden sind und in dem sie sich mit der **Frage auseinandersetzen, ob sie die Kirche für glaubwürdig und zukunftsfähig halten.** (siehe auch der **zweite Titel der Lernsequenz „Oder Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig?“**, der zugleich auch die **Überschrift der UE im Beispielcurriculum 1 des BP 2016 für die Klasse 9/10 im Fach Katholische Religionslehre** ist).

Der **BP 2016** bietet im Fach Katholische Religionslehre vielerlei Anhaltspunkte, die Kompetenzen unserer SuS in Bezug auf das genannte Leitmotiv beim Thema „Kirche“ zu fördern (siehe in der vorliegenden Lernsequenz die Spalten **„Prozessbezogene Kompetenzen“** und **„Inhaltsbezogene Kompetenzen“**) und auch den **Kompetenzaufbau dazu** zu verfolgen (siehe in der vorliegenden Lernsequenz die 4. Spalte „Ergänzende Hinweise ...“ und hier besonders die **Verweise auf die Fortführung von Klasse 5/6 und 7/8** als auch auf die **Weiterführung in 11/12**).

Am ehesten steht in Hinblick auf den Beitrag des Faches Katholische Religionslehre zu den **Leitperspektiven die der Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt** im Focus dieser Lernsequenz. Zu **BTV schreibt der BP 2016:** „Katholischer Religionsunterricht macht bewusst, dass jedem Menschen nach christlicher Deutung seine unantastbare Würde von Gott gegeben ist. Dies fordert die Wertschätzung eines jeden Menschen, unabhängig von seiner Herkunft und Lebensform, Weltanschauung oder Religion.“ Das bedeutet, im Rahmen des Themas „Kirche“ die religionspädagogische Chance zu ergreifen, die Vielfalt an Realisierungsformen gemeinsamen christlichen Lebens im RU zu erkunden und Stellung dazu zu beziehen..

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Wahrnehmen/Darstellen</b></p> <p>(2) Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>(4) ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern erkennen</p> <p><b>(5) aus ausgewählten Quellen, Texten, Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können 3.3.1/Mensch</b></p> <p>(1) eigene Begabungen und Fähigkeiten mit der Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung in Beziehung setzen (zum Beispiel Freundschaft und Partnerschaft, Liebe und Sexualität, Ehe und Familie, Beruf und Ehrenamt, Erholung und Freizeit)</p> <p><b>3.3.4/Gott</b></p> <p>(6) erläutern, dass Glauben und Nichtglauben Optionen sind, die unterschiedliche Konsequenzen für das Leben haben</p>	<p><b>1./2. Stunde: „Am Sonntag geht die Kirche in die Kirche ...“</b></p> <p><u>Einstieg:</u></p> <p><b>a)</b> Vorstellung des Onlineformats „Valerie und der Priester“ durch <b>L-Info</b>: Valerie Schönan ist eine junge Journalistin. Sie begleitet ein Jahr lang den Priester Franziskus von Boeselager mit der Hauptfrage „Warum bist du Priester?“ und zu vielerlei weiteren Fragen, die in ihrem Blog nachzulesen sind und die sie auch im Namen der Follower ihres Blogs gestellt hat. „Valerie und der Priester“ ist ein Projekt des Zentrums für Berufungspastoral der Deutschen Bischofskonferenz. <b>(vgl. M1)</b></p> <p><b>b)</b> Vorstellung des Onlineformats „Valerie und der Priester“ durch den <b>Trailer (vgl. M2)</b></p> <p><b>c) Fragen</b> zum ersten Eindruck des Projektes im <b>UG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Was haltet Ihr von einem solchen Blog?</li> <li>* Welche Fragen würdet Ihr gerne dem Priester Franziskus von Boeselager oder der Journalistin Valerie Schönan stellen?</li> </ul> <p><u>Erarbeitung:</u></p> <p><b>a) L-Info</b> über den <u>Titel, die Vorgehensweise und die Leitfrage</u> der Lernsequenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wir nähern uns dem Thema „Kirche“ aus Eurer Sicht/aus der Sicht der SuS. Manche stehen der Kirche näher, sind Ministranten/-innen,</li> </ul>	<p><b>Fortführung von 5/6:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können 3.1.1/Mensch</b></p> <p>(1) ausgehend von ihren Stärken und Schwächen – auch im Umgang mit anderen – sich mit den Fragen „Wer kann ich sein?“ und „Wer will ich sein?“ auseinandersetzen</p> <p><b>3.1.4/Gott</b></p> <p>(4) an einer biblischen Geschichte erläutern, was sie über den Weg Gottes mit den Menschen erzählt (zum Beispiel Abraham, David, Tobit, Rut, Noomi, Jona)</p> <p><b>Fortführung von 7/8:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können 3.2.4/Gott</b></p> <p>(6) prüfen, welche Konsequenzen der Glaube an Gott für die Lebenspraxis haben kann</p> <p><b>Weiterführung in 11/12:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können 3.5.1/Mensch</b></p> <p>(2) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Leitbilder untersuchen, wie die christliche Deutung des Menschseins zu einer gelingenden Lebensgestaltung beitragen kann (zum Beispiel Sinnsuche und Identitätsfindung, Selbstverwirklichung und Beziehung, Arbeit und Spiel, Leistung und Gnade, Lebensentscheidungen und Gewissen, Begrenztsein</p>

<p><u>Deuten</u> (1) Grundformen religiöser Sprache erschließen</p>		<p>manche sind weit entfernt von ihr in dieser Lerngruppe. Die jeweilige Sicht auf Kirche soll zum Ausdruck kommen durch Euren Zugang. Deshalb heißt der <u>Titel</u> unserer Lernsequenz „Die Klasse 10c und die Kirche“, sowie bei dem Blog „Valerie und der Priester“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir wollen gemeinsam einen <u>Blog</u> gestalten mit verschiedenen Gruppenbeiträgen Eurerseits zu verschiedenen Aspekten von „Kirche“. Euer Blog-Beitrag kann z.B. ein Erklär-Video, ein Interview, ein Plakat, eine pptx ... zu einem gewählten Aspekt von „Kirche“ sein, ähnlich wie Valerie Schönian Aspekte des Priesterseins von Franziskus von Boeslager in ihrem Blog abbildet.</li> <li>• Bei all Euren Beiträgen soll diese <u>Leitfrage</u> u.a. bearbeitet werden: „Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig?“</li> </ul> <p><b>b)</b> Sammeln von Aspekten und Fragen zu, was Kirche alles bedeuten kann mittels des Spruchs „<u>Am Sonntag geht die Kirche zur Kirche in die Kirche.</u>“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>S-Aktion:</b> Satz an <b>TA</b> geschrieben;</li> <li>• SuS schreiben auf <b>Moderationskarten</b> Aspekte/Assoziationen zu den einzelnen Worten des Satzes „Am Sonntag geht die Kirche ...“ (<b>vgl. M3</b>)</li> </ul>	<p>und Umgang mit Schuld, Endlichkeit und Hoffnung über den Tod hinaus)</p> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>M1:</b> Infos zum Impressum „Valerie und der Priester“ als Projekt des Zentrums für Berufungspastoral der Deutschen Bischofskonferenz.</li> <li>• <b>M2:</b> Onlineformat „Valerie und der Priester“ <u>Online unter:</u> <a href="https://valerieundderpriester.de/">https://valerieundderpriester.de/</a> Speziell der Trailer zum Projekt: <u>Online unter:</u> <a href="https://valerieundderpriester.de/trailer-valerie-undderpriester-7ed78878119b">https://valerieundderpriester.de/trailer-valerie-undderpriester-7ed78878119b</a></li> <li>• <b>M3:</b> Vorschlag zu TA/Moderationskarten „Am Sonntag geht die Kirche ...“</li> <li>• <b>M4:</b> AA plus Materialsammlung zu den von den SuS gewählten Aspekten von Kirche, mit denen sie sich beschäftigen mögliche Aspekte, zu denen AA plus Material von der Lehrkraft vorbereitet wurde, sind: <i>Kirche als Weltkirche</i> <i>Jugendkirchen</i> <i>Kirche und Gottesdienst</i> <i>Kirche und Diakonie</i> <i>Kirchenbau</i> <i>Kirche als Volk Gottes</i></li> </ul>
---	--	--	---

<p><u>Gestalten</u></p> <p>(5) die Präsentation des eigenen Standpunkts und anderer Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten</p>		<p><u>Vertiefung:</u></p> <p><b>a)</b> Die SuS ordnen sich in <b>GA à 3</b> dem Aspekt von Kirche zu, der sie interessiert, und überlegen in der Gruppe einen medialen Zugang, sich mit diesem Aspekt von Kirche zu beschäftigen und ihn der gesamten Lerngruppe zu präsentieren</p> <p><b>b) den S-GA</b> wird nach Bekanntgabe ihrer Wahl der <b>AA</b> plus <b>Material</b> (print oder elektronisch/im Internet) zu ihrem Aspekt von Kirche an die Hand gegeben (<b>vgl. M4</b>)</p>	
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><u>Wahrnehmen/Darstellen</u></p> <p>(5) aus ausgewählten Quellen, Texten, Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen</p> <p><u>Deuten</u></p> <p>(1) Grundformen religiöser Sprache erschließen</p> <p>(2) ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen</p> <p>(4) biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p><u>Urteilen</u></p> <p>(1) die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen</p>	<p><b>Je nach Auswahl des Aspekts von Kirche</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><u>3.3.6/Kirche</u></p> <p>(1) an Beispielen erläutern, wie der Glaube an Jesus Christus in Musik, Architektur und Kunst immer neue Ausdrucksformen gefunden hat</p> <p>(3) entfalten, welche Bedeutung die geschichtlich gewachsene Eucharistiefeier für die Gemeinschaft der Katholischen Kirche hat</p> <p>(5) sich ausgehend von einer aktuellen Herausforderung mit der Frage auseinandersetzen, wie glaubwürdiges diakonisches Handeln der Kirche heute aussehen kann (zum Beispiel Integration von Flüchtlingen)</p> <p>(6) prüfen, inwiefern Elemente der Liturgie Erfahrungsräume des Glaubens eröffnen (zum Beispiel Gebet, Kirchenmusik, Gesang, Tanz, Stille)</p>	<p><b>3./4. Stunde und 5./6. Stunde „Die Klasse 10c und die Kirche“</b></p> <p>Die SuS arbeiten an ihrem Blog-Eintrag in GA à 3 zu dem jeweils gewählten Aspekt von Kirche (<b>vgl. M4</b>)</p>	<p><b>Fortführung von 5/6:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><u>3.1.6/Kirche</u></p> <p>(1) zentrale Feste und Brauchtum im Kirchenjahr erläutern</p> <p>(2) Räume und Angebote von Kirchen unterschiedlicher Konfessionen vor Ort beschreiben</p> <p>(4) an Beispielen erklären, was es heißt, durch die Taufe zu Jesus Christus und zur christlichen Gemeinschaft zu gehören</p> <p>(5) soziales Engagement christlicher Gemeinden in ihrem Lebensumfeld erläutern</p> <p>(6) sich mit Mitwirkungsmöglichkeiten in der katholischen Pfarrgemeinde auseinandersetzen (zum Beispiel gottesdienstliche Feiern, Sternsinger, Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Ministrantinnen und Ministranten)</p> <p><b>Fortführung von 7/8:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p>

<p>(5) im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <u>Kommunizieren</u></p> <p>(4) die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern <u>Gestalten</u></p> <p>(3) Aspekten des christlichen Glaubens (*in textbezogenen Formen*) kreativ Ausdruck verleihen</p> <p>(4) über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen</p> <p>(5) die Präsentation des eigenen Standpunkts und anderer Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten</p> <p>(6) im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen (*)</p>			<p><u>3.2.6/Kirche</u></p> <p>(4) ausgehend vom Sakrament der Firmung erklären, dass mündiges Christsein bedeutet, in Kirche und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen</p> <p>(5) aktuelle Beispiele für das Wirken der Kirche in unserer Gesellschaft erläutern (zum Beispiel 72-Stunden-Aktion, Jugendkirche, Freiwilliges Soziales Jahr)</p> <p>(6) Elemente eines jugendgemäßen Gottesdienstes entwerfen</p> <p><b>Weiterführung in 11/12:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><u>3.5.5 Kirche</u></p> <p>(1) ausgehend von Beispielen des Gelingens untersuchen, wie persönlicher Glaube und Gemeinschaft der Glaubenden wechselseitig aufeinander bezogen sind (zum Beispiel Ministrantenwallfahrt, Jugendkirche, Taizé, kirchlicher Freiwilligendienst, Basisgemeinden, Personalgemeinden)</p> <p>(2) Ideen, Modelle oder Strukturen prüfen, inwieweit sie für die Zukunftsfähigkeit der Katholischen Kirche bedeutsam sein können (zum Beispiel Selbstverständnis der Kirche nach dem Zweiten Vatikanum, Inkulturation, Kirche als Kontrast- und Modellgesellschaft, Option für die Armen, actio et contemplatio, prophetische Kritik, innerkirchliches Synodalprinzip, Dienst der Einheit in der Vielfalt, Orientierung an Milieus, Würzburger Synode und Ergebnisse von Diözesansynoden)</p>
--	--	--	--

			<b>Materialien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>M4:</b> siehe oben bei Materialien bei 1./2. Stunde</li> </ul>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><u>Wahrnehmen/Darstellen</u></p> <p>(5) aus ausgewählten Quellen, Texten, Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen</p> <p><u>Deuten</u></p> <p>(1) Grundformen religiöser Sprache erschließen</p> <p>(2) ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen</p> <p>(4) biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p><u>Urteilen</u></p> <p>(1) die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen</p> <p>(5) im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p> <p><u>Kommunizieren</u></p> <p>(4) die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p> <p><u>Gestalten</u></p>	<p><b>Je nach Auswahl des Aspekts von Kirche</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><u>3.3.6/Kirche</u></p> <p>(1) an Beispielen erläutern, wie der Glaube an Jesus Christus in Musik, Architektur und Kunst immer neue Ausdrucksformen gefunden hat</p> <p>(3) entfalten, welche Bedeutung die geschichtlich gewachsene Eucharistiefeier für die Gemeinschaft der Katholischen Kirche hat</p> <p>(5) sich ausgehend von einer aktuellen Herausforderung mit der Frage auseinandersetzen, wie glaubwürdiges diakonisches Handeln der Kirche heute aussehen kann (zum Beispiel Integration von Flüchtlingen)</p> <p>(6) prüfen, inwiefern Elemente der Liturgie Erfahrungsräume des Glaubens eröffnen (zum Beispiel Gebet, Kirchenmusik, Gesang, Tanz, Stille)</p>	<p><b>7./8. Stunde: „Die Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig?“</b></p> <p><u>Einstieg:</u></p> <p>Hinweis auf die verschiedenen Aspekte, die gewählt wurden, um sich dem Thema „Kirche“ zu nähern und der Fragestellung „Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig“.</p> <p><u>Erarbeitung:</u></p> <p><b>a) S-Präsentationen</b> zu einem gewählten Aspekt von Kirche. Die zuhörenden SuS begleiten die einzelnen Präsentationen mittels eines AB (<b>vgl. M5</b>) in EA-</p> <p><b>b) Einholung der EA</b> zu 2 Fragen des AB (<b>vgl. M5</b>): „Das merke ich mir ...“; „Dazu habe ich eine Frage ...“</p> <p><u>Vertiefung:</u></p> <p><b>Arbeit am Placemat</b></p> <p><b>Vorschlag von Wolfram Winger:</b> SuS stellen im <b>Plenum</b> nach den Präsentationen und dem Placemat Kriterien zusammen, die ihnen wichtig hinsichtlich der Glaubwürdigkeit und Zukunftsfähigkeit der Kirche erscheinen.</p>	<p><b>Fortführung von 5/6:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p>s.o. 3./4. u. 5./6. Stunde</p> <p><b>Fortführung von 7/8:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p>s.o. 3./4. u. 5./6. Stunde</p> <p><b>Weiterführung in 11/12:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p>s.o. 3./4. u. 5./6. Stunde</p> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>M5:</b> S-AB „Ergebnissicherung bei S-Präsentationen“</li> <li>• <b>M6:</b> Placemat zu „Kirche – glaubwürdig und zukunftsfähig“</li> </ul>

<p>(3) Aspekten des christlichen Glaubens (*in textbezogenen Formen*) kreativ Ausdruck verleihen</p> <p>(4) über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen</p> <p>(5) die Präsentation des eigenen Standpunkts und anderer Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten</p> <p>(6) im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen (*)</p>			
--	--	--	--